



2021

Unser Beitrag zum
Klimaschutz

Standorte der in 2021 sanierten Objekte in Wiesbaden



- 1** Grazer Straße 48-52
55246 Mainz-Kostheim
- 2** Heinrich-Zille-Straße 52
65201 Wiesbaden
- 3** Jägerstraße 2-8
65187 Wiesbaden
- 4** Oranienstraße 45 - 53
65185 Wiesbaden
- 5** Salzburger Straße 14-16
55246 Mainz-Kostheim
- 6** Wiesbadener Straße 78, 78a (Kastel-Housing)
55252 Mainz-Kastel
- 7** Wolfram-von-Eschenbach-Straße 10-12
65187 Wiesbaden



2021

Objektsanierungen:
Unser Beitrag zum Klimaschutz



Ein solides Fundament: Mehr als 15 Jahre Erfahrung	04
Effektiv und effizient: Unser Energiesparprogramm	06
Wofür wir stehen: Gut wohnen in Wiesbaden	07
Einsparungen von 1997 bis 2021, kumuliert	09
Sanierungsobjekte 2021 auf einen Blick	10
1 Grazer Straße 48–52	12
2 Heinrich-Zille-Straße 52	14
3 Jägerstraße 2–8	16
4 Oranienstraße 45–53	18
5 Salzburger Straße 14–16	20
6 Wiesbadener Straße 78, 78a (Kastel Housing)	22
7 Wolfram-von-Eschenbach Straße 10–12	24
Ausgezeichnet: ÖKOPROFIT®	26
Jetzt wird's bunt für Biene, Schmetterling und Co	28
Neue Mobilität in Wiesbaden	30
Mobilität in der Stadt neu denken und gestalten	31
Energiewerte: Heizenergie- und CO ₂ -Einsparungen 1997–2021	32
Impressum	35

Ein solides Fundament: Mehr als 15 Jahre Erfahrung



„Ein nahezu klimaneutraler
Wohnungsbestand ist das
langfristige Ziel.“

Fundierte Erfahrungswerte aus mehr als 15 Jahren Know-how

Die Bundesregierung hat ihre Zielvorgaben noch mal verschärft: Bis 2045 soll der Gebäudebestand in Deutschland nahezu klimaneutral sein.

Diese Aufgabenstellung ist insbesondere für die Wohnungswirtschaft mit enormen Herausforderungen verbunden. Denn es geht darum, den Transformationsprozess für die heterogenen Portfolios wirtschaftlich zu gestalten und dabei die Bezahlbarkeit des Wohnens nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Aufgabe ist zwar sehr anspruchsvoll, doch die GWW befindet sich auf einem guten Weg. Denn im Zuge der energetischen Sanierung unseres Gebäudebestands liegt unser Fokus nicht nur darauf, die Gebäudehülle zu optimieren bzw. Dachgeschoss und Kellerdecke zu dämmen. Vielmehr erproben wir – abhängig von Gebäudetypologien und standortspezifischen Gegebenheiten – immer wieder auch das Zusammenspiel von verschiedenen Energieträgern und -techniken und entwickeln unsere Konzepte stetig weiter.

Dadurch verfügen wir inzwischen über fundierte Erfahrungswerte – wie zum Beispiel bei der Nutzung von Fernwärme, Solarthermie, Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Blockheizkraftwerken – und können somit robuste Aussagen zu Effektivität, Effizienz und Kosten der umgesetzten Energiekonzepte treffen.

Diese Datenlage in Kombination mit dem Know-how, das wir uns in mehr als 15 Jahren intensiver Sanierungstätigkeit erarbeitet haben, bildet eine valide Grundlage dafür, den Transformationsprozess in Richtung Klimaneutralität weiter zu forcieren.

Den eingeschlagenen Weg werden wir konsequent weitergehen. Natürlich müssen wir auch hier realistisch bleiben: Seit über zwei Jahren hat die Corona-Pandemie und seit Anfang 2022 auch der russische Krieg gegen die Ukraine einen großen Einfluss auf die globale Verfügbarkeit von Ressourcen und natürlich auf die Lieferketten – die Preise steigen und die Verfügbarkeit geht zurück. Dies hat Auswirkungen auf all unsere Bauvorhaben, Neubau, Sanierung und Instandhaltung. Zudem steigen die Zinsen, was ebenfalls eine negative Auswirkung auf die Wirtschaftlichkeit unserer Projekte hat, da wir unsere Wohnungen weiterhin zu Mietspiegelmitte-Preisen vermieten und damit unsere Einnahmen deutlich weniger steigen als die Inflation bzw. die Baupreise.

Diese Faktoren – im Zusammenspiel mit dem allgegenwärtigen Thema Klimaschutz – bedeuten, dass es mittelfristig eine große Herausforderung sein wird, die klimapolitischen Ziele zu erreichen. Wir sind dazu angehalten, auf der einen Seite unsere Wachstumsziele zu erreichen, auf der anderen Seite auch immer die Wirtschaftlichkeit der Projekte im Blick zu behalten.

Dies führt dazu, dass wir planen, in Zukunft mehr zu sanieren und den Neubau etwas zurückzufahren, speziell im Hinblick auf die Kosten und die Flächenknappheit.

Die Veränderungen in unserer strategischen Sanierungsplanung sind noch nicht abgeschlossen und müssen kostentechnisch erst noch evaluiert und durch den Aufsichtsrat beschlossen werden.

Wir werden uns der Herausforderung stellen, weiterhin bezahlbaren Wohnraum in Wiesbaden zur Verfügung zu stellen. Trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage und der anspruchsvollen Klimaziele.

Dabei hoffen wir auf die Unterstützung der Politik. In Wiesbaden wurde gerade erst eine neue Kooperationsvereinbarung geschlossen, deren Ziele sich in unserer Arbeit wiederfinden.

Thomas Keller
Geschäftsführer

Effektiv und effizient: Unser Energiesparprogramm



„Unsere Investitionen
müssen ökologisch,
ökonomisch und sozial
sinnvoll sein.“

Schritt für Schritt zu unseren Klimazielen

Als größter Vermieter von Wohnraum in Wiesbaden wollen wir einen messbaren Beitrag dazu leisten, dass die hessische Landeshauptstadt ihre Klimaschutzziele erreicht. Aus diesem Grund haben wir bereits 2005 als eines der ersten Wohnungsunternehmen in Deutschland ein umfangreiches Energiesparprogramm aufgelegt.

Wir haben uns seinerzeit viel vorgenommen: das Gros unseres Wohnungsbestands Schritt für Schritt energetisch auf ein zeitgemäßes Niveau zu bringen. Denn etwa 80 Prozent unseres Gebäudebestands sind vor Inkrafttreten der 1. Wärmeschutzverordnung errichtet worden.

Unser Fokus lag zunächst auf den Baualtersklassen 1950er- und 1960er-Jahre, weil Wohnhäuser aus dieser Zeit erfahrungsgemäß die höchsten Energieeinsparpotenziale aufweisen.

Wie diese Dokumentation verdeutlicht, sind wir mit der Umsetzung unseres Energiesparprogramms inzwischen sehr weit gekommen: Fast 5.000 Wohnungen wurden bislang saniert; 2021 insgesamt 180. Doch nicht nur das!

Mit jeder Investition loten wir aus, inwieweit sich die Wohnsituation durch weitere Maßnahmen verbessern lässt – zum Beispiel indem wir die Wohnungen mit Balkonen ausstatten oder die Grundrisse anpassen. Zudem prüfen wir, ob wir die Bestandsgebäude aufstocken und dadurch zusätzlichen Wohnraum schaffen können. Jede sorgfältig geplante und durchdachte Investition trägt dazu bei, die Vermietbarkeit unseres Wohnungsbestands nachhaltig sicherzustellen.

Eine weitere besondere Herausforderung wird in den nächsten Jahren die Sanierung der denkmalgeschützten Objekte darstellen; 2021 haben wir beispielsweise mit der Sanierung eines unserer ältesten Gebäude, Baujahr 1899, begonnen. Es gilt hierbei, die Auflagen der Denkmalschutzbehörde in Einklang zu bringen mit den Kosten und natürlich den entsprechenden Maßnahmen, die nötig sind, um zum einen eine energetische Sanierung zu erreichen und zum anderen das Gebäude entsprechend zu erhalten.

Speziell die energetische Sanierung ist bei den denkmalgeschützten Objekten oftmals eine Herausforderung.

Alexander Harff
Prokurist, Abteilungsleiter Bauplanung/-vorbereitung

Wofür wir stehen: Gut wohnen in Wiesbaden

„Unsere Sanierungen
zeigen Wirkung.“



Auf dem Weg zum klimaneutralen Portfolio

Die Einführung des Energiesparprogramms für unseren Gebäudebestand hat bei uns in vielerlei Hinsicht eine Zeitenwende eingeläutet: Die Dimension der Aufgabenstellung war für uns ein Ansporn, die einzelnen Arbeitsschritte bei der Planung und Durchführung einer energetischen Optimierungsmaßnahme über die Jahre stetig zu verbessern.

Inzwischen planen wir lange im Voraus. Unsere Maßnahmen sind auf einen Zeitraum von 15 Jahren angelegt und werden kontinuierlich den veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

Diese vorausschauende Planung ist eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche, bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Gemeinsam mit den Vermietungsteams sind wir in der Lage, große Volumina zu bewerkstelligen. Mit einem Sanierungsvolumen von jährlich bis zu 350 Wohnungen haben wir teilweise die Dreiprozentmarke erreicht.

Diese Sanierungsquote übertrifft nicht nur die Vorgaben der Bundesregierung, sondern markiert auf unserem Weg auch den ersten Meilenstein: Die Maßnahmen an größeren Wohngebäuden in großen, zusammenhängenden Wohnquartieren sind inzwischen weit vorangeschritten. Das Gros unserer Nachkriegsgebäude wurde energetisch ertüchtigt.

Doch nicht nur die Sanierungen der Gebäude, sondern auch die Gestaltung der Außenanlagen gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Zum einen wird die Begrünung der Gebäude – sei es auf dem Dach oder auch ebenerdig – weiter vorangetrieben, zum anderen gilt es auch, nach und nach Photovoltaikanlagen nachzurüsten.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen bietet es sich an, während der Dachsanierung auch gleichzeitig eine Photovoltaikanlage zu installieren, da Synergieeffekte wie bereits vorhandene Gerüste etc. genutzt werden können.

Aktuell, in einer Zeit, in der die Energiekosten in die Höhe steigen und auch der Klimawandel immer weiter voranschreitet, ist es umso wichtiger, alternative Lösungen wie Photovoltaikanlagen zu nutzen. Wir sind bestrebt, auch unsere Freiflächen im Sinne der Umwelt zu nutzen, und greifen auf Dachbegrünungen, Blühwiesen oder andere geeignete Bepflanzungen zurück. Diese Maßnahmen fördern ein besseres Klima und schaffen gleichzeitig Lebensraum für Insekten und Kleintiere.

Mit dem Klimawandel und den gestiegenen Anforderungen an die Energiebilanz unserer Objekte stehen in den kommenden Jahren große Herausforderungen vor uns, doch wir sind überzeugt, bereits jetzt die richtigen Maßnahmen ergriffen zu haben.

Alexander Gold
Gruppenleiter Bauplanung/-vorbereitung



Einsparungen auf einen Blick:

a) im Jahr 2021

b) kumuliert von 1997 bis einschließlich 2021

Heizenergieverbrauch



a) – 51.677.665 kWh
b) – 440.424.311 kWh



jährlicher Heizenergieverbrauch
von ca. 48.600 Dreipersonenhaushalten
(Referenzbaujahr: 1990,
zugrunde gelegte Wohnfläche: 72m²)*

CO₂-Ausstoß



a) – 11.695 Tonnen
b) – 102.164 Tonnen



jährlicher CO₂-Ausstoß
von ca. 25.000 Mittelklasse-KFZ mit
20.000 km Fahrleistung pro Jahr*

Die GWW erreicht seit 1997 eine Einsparung beim Heizenergieverbrauch von kumuliert ca. 440 Mio. kWh.

Dies entspricht dem jährlichen Heizenergieverbrauch von ca. 48.600 Dreipersonenhaushalten (Referenzbaujahr: 1990, zugrunde gelegte Wohnfläche 72m²).*

Die CO₂-Einsparung unseres Wohnungsbestandes liegt zurzeit bei etwa 102.200 t.

Dies entspricht dem jährlichen CO₂-Ausstoß von ca. 25.000 Mittelklasse-KFZ, die jährlich 20.000 km fahren.*

*Quellen: energieheld.de, klimaohnegrenzen.de, thankyournature.org



Mehr Wohnraum Weniger Energieverbrauch

Sanierungsobjekte 2021 auf einen Blick

	Wohnfläche vorher (m²)	Wohnfläche nachher (m²)	Wohneinheiten vorher	Wohneinheiten nachher
Grazer Straße 48–52	611	673	15	15
Heinrich-Zille-Straße 52	693	693	12	12
Jägerstraße 2–8	1.225	1.544	16	16
Oranienstraße 45–53	3.332	3.352	75	75
Salzburger Straße 14–16	693	693	12	12
Wiesbadener Straße 78, 78 a (Kastel Housing)	2.198	2.751	12	34
Wolfram-von-Eschenbach Straße 10–12	979	1.130	16	16
Summen 2021	9.731	10.836	158	180

■ Vorher ■ Nachher

Wohnfläche gesamt (m²)



Wohneinheiten gesamt



Wir investieren gezielt in unsere Wohnungsbestände, sodass sie nach ökologischen und ökonomischen Maßstäben zukunftsfähig sind.

Damit gewährleisten wir marktgerechte, zeitgemäße und qualitativ hochwertige Wohn- und Lebensräume, in denen sich Menschen aller Generationen und Kulturen langfristig gut aufgehoben und wohlfühlen können.



Grazer Straße 48–52



Heinrich-Zille-Straße 52



Jägerstraße 2–8



Oranienstraße 45–53



Salzburger Straße 14–16



Wiesbadener Straße 78,
78 a (Kastel-Housing)



Wolfram-von-
Eschenbach-Straße 10–12



Baudenkmalschutz und Vollsanierung

Wir sanieren in Mainz-Kostheim:
Grazer Straße 48–52

Bestand vor Sanierung:

Baujahr: ca. 1940
Bauweise: Massivbau
Gebäude: 1 Riegel mit 3 Hauseingängen
Geschosse: 2
Wohneinheiten: 15, 5 pro Hauseingang



Quartier
Gartenstadt Kostheim



Baukultur erhalten, Energieverbrauch senken



■ Nachher ■ Vorher

Energie-Einsparwerte

Ber. Primärenergiebedarf in kWh pro m ² im Jahr				
113	-244	357	-68,23%	
Verbrauch in kWh pro Jahr (Beispiel: WE mit 51 m ²)				
5.778	-12.414	18.192	-68,23%	
Verbrauch in kWh pro Jahr (gesamtes Gebäude)				
76.251	-141.743	217.994	-65,01%	
Heizkosten in Euro bei 6,89 Cent pro kWh				
5.254	-9.762	15.016	-65,01%	
CO ₂ -Emissionen in kg pro m ² im Jahr				
25,7	-56,8	82,5	-68,84%	
CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Jahr				
17	-33	50	-65,68%	
Primärenergieverbrauch gesamtes Gebäude in %				
32	-68	100	-68,00%	



Sanierungsmaßnahmen

- Dach**
 - ✓ Geneigtes Dach
 - ✓ Dacheindeckung
 - ✓ Dachdämmung d = 130 mm, WLG 035
 - ✓ Dachentwässerung
 - ✓ Dachsanierung
 - ✓ Dachausbau
- Fassade**
 - ✓ Dämmputz
- Balkone**
 - ✓ 12 neue Vorstellbalkone
- Fenster**
 - ✓ Isolierverglaste Holzfenster mit Zuluftelementen U_w = 1,1 W/(m²·K)
- Keller**
 - ✓ Kellerdeckendämmung d = 80 mm, WLG 032
- Innenausbau**
 - ✓ Wandbeläge
 - ✓ Deckenbeläge
 - ✓ Bodenbeläge
 - ✓ Bäder
 - ✓ Treppenhäuser
- Haustechnik**
 - ✓ Zentrale Heizungsanlage mit Heizungsinstallation
 - ✓ Sanitärinstallation
 - ✓ Elektroinstallation
 - ✓ Zentrale Lüftungsanlage
- Außenanlagen**
 - ✓ Wege, Müllplätze
 - ✓ Bepflanzung



Vorher: Grazer Straße 48–52, Straßensicht



Nachher: isolierverglaste Fenster, neue Hauseingänge, neue Außenanlagen



Vorher: Grazer Straße 48–52, Rückseite



Nachher: 12 neue Vorstellbalkone, Dachsanierung, neue Außenanlagen

Bestand vor und nach Sanierung



Vollsanierung inklusive energetischer Sanierung

Wir sanieren in Wiesbaden:

Heinrich-Zille-Straße 52

Bestand vor Sanierung:

- Baujahr: 1974
- Bauweise: Massivbau
- Gebäude: 1 Riegel mit einem Hauseingang
- Geschosse: 3
- Wohnheiten: 12



Quartier
Schönau



Mehr Wohnqualität, weniger Energieverbrauch



Nachher Vorher

Energie-Einsparwerte

Parameter	Vorher	Nachher	Änderung	Prozent
Ber. Primärenergiebedarf in kWh pro m ² im Jahr	299	76	-223	-74,53%
Verbrauch in kWh pro Jahr (Beispiel: WE mit 51 m ²)	15.224	3.876	-11.348	-74,53%
Verbrauch in kWh pro Jahr (gesamtes Gebäude)	206.861	52.668	-154.193	-74,53%
Heizkosten in Euro bei 6,89 Cent pro kWh	14.253	3.629	-10.624	-74,53%
CO ₂ -Emissionen in kg pro m ² im Jahr	71,8	17,4	-54,4	-75,76%
CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Jahr	50	12	-38	-75,76%
Primärenergieverbrauch gesamtes Gebäude in %	100	25	-75	-74,53%



Sanierungsmaßnahmen

- Dach**
 - ✓ Flaches Dach
 - ✓ Aufdachdämmung d = 240 mm, WLG 035
 - ✓ Dachentwässerung
- Fassade**
 - ✓ WDVS d = 150 mm, WLG 035
 - ✓ Hauseingänge
- Balkone**
 - ✓ 12 neue Vorstellbalkone
- Fenster**
 - ✓ Isolierverglaste PVC-Fenster mit Zuluftelementen U_w = 1,1 W/(m²·K)
- Keller**
 - ✓ Kellerdeckendämmung d = 120 mm, WLG 035
- Innenausbau**
 - ✓ Wandbeläge
 - ✓ Deckenbeläge
 - ✓ Bodenbeläge
 - ✓ Bäder
 - ✓ Treppenhäuser
- Haustechnik**
 - ✓ Zentrale Heizungsanlage
 - ✓ Heizungsinstallation
 - ✓ Sanitärinstallation
 - ✓ Elektroinstallation
 - ✓ Zentrale Lüftungsanlage
- Außenanlagen**
 - ✓ Wege, Müllplätze
 - ✓ Bepflanzung



Vorher: Heinrich-Zille-Straße 52, Hauseingänge



Nachher: neue Hauseingänge, neue Außenanlage isolierverglaste Fenster



Vorher: Heinrich-Zille-Straße 52, Rückseite



Nachher: gedämmte Fassade, neue Vorstellbalkone

Bestand vor und nach Sanierung

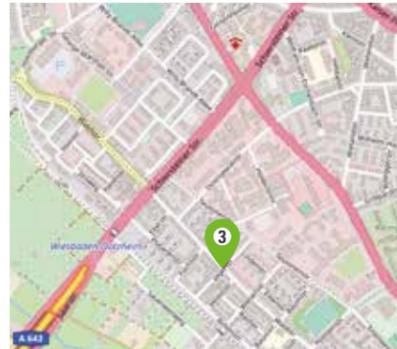


Energetische Vollsanierung mit Dachausbau

Wir sanieren in Wiesbaden:
Jägerstraße 2–8

Bestand vor Sanierung:

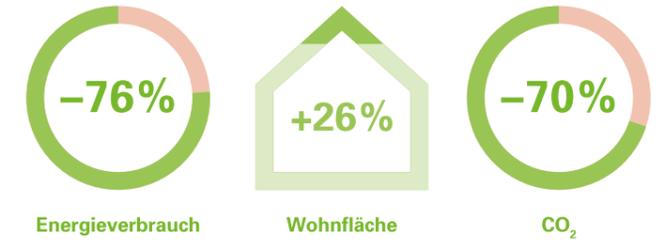
Baujahr: 1929
Bauweise: Massivbau
Gebäude: 2 Riegel mit 4 Hauseingängen
Geschosse: 2
Wohnheiten: 16, 4 pro Hauseingang



Quartier
Waldstraße



Mehr Wohnraum, weniger Energieverbrauch



Nachher Vorher

Energie-Einsparwerte

Ber. Primärenergiebedarf in kWh pro m ² im Jahr			
76	-242	318	-76,03%
Verbrauch in kWh pro Jahr (Beispiel: WE mit 51 m ²)			
3.881	-12.312	16.193	-76,03%
Verbrauch in kWh pro Jahr (gesamtes Gebäude)			
117.498	-271.440	388.938	-69,78%
Heizkosten in Euro bei 6,89 Cent pro kWh			
8.096	-18.702	26.798	-69,78%
CO ₂ -Emissionen in kg pro m ² im Jahr			
17,4	-53,8	71,2	-75,56%
CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Jahr			
27	-60	87	-69,19%
Primärenergieverbrauch gesamtes Gebäude in %			
24	-76	100	-76,00%



Sanierungsmaßnahmen

- Dach**
 - ✓ Geneigtes Dach
 - ✓ Dacheindeckung
 - ✓ Zwischensparrendämmung d = 30 mm, WLG 035
 - ✓ d = 140 mm, WLG 023
 - ✓ Dachentwässerung
 - ✓ Dachausbau
- Fassade**
 - ✓ WDVS d = 120 mm, WLG 032
 - ✓ Hauseingänge
 - ✓ Sandsteinsanierung
- Balkone**
 - ✓ 16 neue Vorstellbalkone
- Fenster**
 - ✓ Isolierverglaste PVC-Fenster mit Zuluftelementen U_w = 1,1 W/(m²·K)
- Keller**
 - ✓ Kellerdeckendämmung d = 120 mm, WLG 035
- Innenausbau**
 - ✓ Wandputz
 - ✓ Deckenputz
 - ✓ Bodenbeläge
 - ✓ Bäder
 - ✓ Treppenhäuser
- Haustechnik**
 - ✓ Zentrale Heizungsanlage mit Heizungsinstallation
 - ✓ Sanitärinstallation
 - ✓ Elektroinstallation
 - ✓ Zentrale Lüftungsanlage
- Außenanlagen**
 - ✓ Wege, Müllplätze
 - ✓ Bepflanzung
 - ✓ Spielgeräte



Vorher: Jägerstraße 2–8, Eingangsseite



Nachher: 16 neue Vorstellbalkone, neuer Hauseingang, neue Außenanlagen

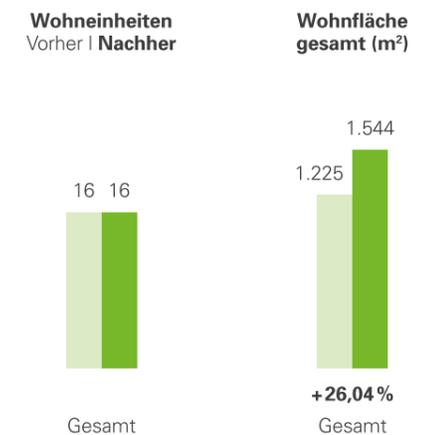


Vorher: Jägerstraße 2–8, Straßenansicht



Nachher: gedämmte Fassade, isolierverglaste Fenster

Bestand vor und nach Sanierung



Energetische Sanierung plus Photovoltaik-Anlage

Wir sanieren in Wiesbaden:

Oranienstraße 45–53

Bestand vor Sanierung:

- Baujahr: 1953
- Bauweise: Massivbau
- Gebäude: 1 mit 5 Hauseingängen
- Geschosse: 6
- Wohnheiten: 75, Gewerbe (Erdgeschoss)



Quartier Mitte



Sanierungsmaßnahmen

- Dach**
 - ✓ Geneigtes Dach
 - ✓ Dacheindeckung
 - ✓ Dachbodendämmung d = 240 mm, WLG 035
 - ✓ Dachentwässerung
- Fassade**
 - ✓ WDVS d = 120 mm, WLG 032
- Balkone**
 - ✓ 51 neue Vorstellbalkone
- Fenster**
 - ✓ Isolierverglaste PVC-Fenster mit Zuluftelementen $U_w = 0,95 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$
- Keller**
 - ✓ Kellerdeckendämmung d = 120 mm, WLG 035
- Innenausbau**
 - ✓ Wandbeläge (Leerstände)
 - ✓ Deckenbeläge (Leerstände)
 - ✓ Bodenbeläge (Leerstände)
 - ✓ Bäder (Leerstände)
 - ✓ Treppenhäuser
- Haustechnik**
 - ✓ Zentrale Lüftungsanlage
 - ✓ PV-Anlage
- Außenanlagen**
 - ✓ Kellerabgänge
 - ✓ Wege, Müllplätze
 - ✓ Bepflanzung



Vorher: Oranienstraße 45–53, Straßenansicht



Nachher: gedämmte Fassade, isolierverglaste Fenster

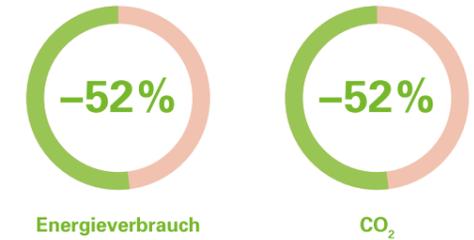


Vorher: Oranienstraße 45–53, Rückseite



Nachher: 51 neue Vorstellbalkone, neue Außenanlagen, neue PV-Anlage

Energie gewinnen, weniger Energie verbrauchen



Energieverbrauch

CO₂

Nachher Vorher

Energie-Einsparwerte

Ber. Primärenergiebedarf in kWh pro m ² im Jahr			
152	-166	318	-52,02%
Verbrauch in kWh pro Jahr (Beispiel: WE mit 51 m ²)			
7.752	-8.466	16.218	-52,02%
Verbrauch in kWh pro Jahr (gesamtes Gebäude)			
509.504	-550.072	1.059.576	-51,91%
Heizkosten in Euro bei 6,89 Cent pro kWh			
35.105	-37.900	73.005	-51,91%
CO ₂ -Emissionen in kg pro m ² im Jahr			
34,0	-37,2	71,2	-52,24%
CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Jahr			
114	-123	237	-51,96%
Primärenergieverbrauch gesamtes Gebäude in %			
48	-52	100	-52,00%

Bestand vor und nach Sanierung



Energetische Sanierung plus Photovoltaik-Anlage

Wir sanieren in Mainz-Kostheim:

Salzburger Straße 14–16

Bestand vor Sanierung:

- Baujahr: 1956
- Bauweise: Massivbau
- Gebäude: 1 Riegel mit 2 Hauseingängen
- Geschosse: 3
- Wohneinheiten: 12, 6 pro Hauseingang



Quartier
Gartenstadt Kostheim



Sanierungsmaßnahmen

- Dach**
 - ✓ Geneigtes Dach
 - ✓ Dacheindeckung
 - ✓ Dachbodendämmung d = 240 mm, WLG 035
 - ✓ Dachentwässerung
- Fassade**
 - ✓ WDVS d = 150 mm, WLG 035
 - ✓ Hauseingänge
- Balkone**
 - ✓ Balkonsanierung inklusive Verglasung
- Fenster**
 - ✓ Isolierverglaste PVC-Fenster mit Zuluftelementen $U_w = 1,1 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$
- Keller**
 - ✓ Kellerdeckendämmung d = 120 mm, WLG 035
- Innenausbau**
 - ✓ Wandbeläge
 - ✓ Deckenbeläge
 - ✓ Bodenbeläge
 - ✓ Bäder
 - ✓ Treppenhäuser
- Haustechnik**
 - ✓ Zentrale Heizungsanlage mit Heizungsinstallation
 - ✓ Sanitärinstallation
 - ✓ Elektroinstallation
 - ✓ Zentrale Lüftungsanlage
 - ✓ PV-Anlage
- Außenanlagen**
 - ✓ Weg, Müllplätze
 - ✓ Bepflanzung
 - ✓ Fahrradbox für Mieter



Vorher: Salzburger Straße 14–16, Straßenansicht



Nachher: gedämmte Fassade, isolierverglaste Fenster

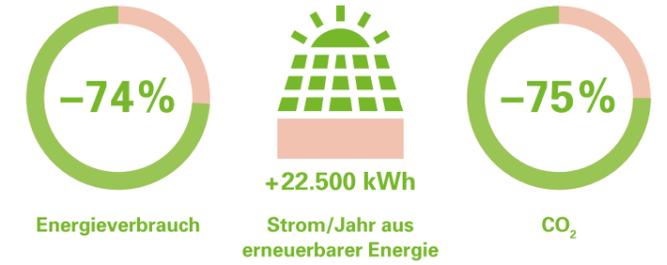


Vorher: Salzburger Straße 14–16, Rückseite



Nachher: Balkonsanierung inklusive Verglasung, neue Photovoltaikanlage, neue Hauseingänge

Energie gewinnen, weniger Energie verbrauchen



Nachher Vorher

Energie-Einsparwerte

Ber. Primärenergiebedarf in kWh pro m ² im Jahr			
68	-188	256	-73,53%
Verbrauch in kWh pro Jahr (Beispiel: WE mit 51 m ²)			
3.448	-9.578	13.026	-73,53%
Verbrauch in kWh pro Jahr (gesamtes Gebäude)			
92.680	-268.201	360.881	-74,32%
Heizkosten in Euro bei 6,89 Cent pro kWh			
6.386	-18.479	24.865	-74,32%
CO ₂ -Emissionen in kg pro m ² im Jahr			
15,5	-44,2	59,7	-74,04%
CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Jahr			
21	-63	84	-74,81%
Primärenergieverbrauch gesamtes Gebäude in %			
26	-74	100	-74,00%

Bestand vor und nach Sanierung



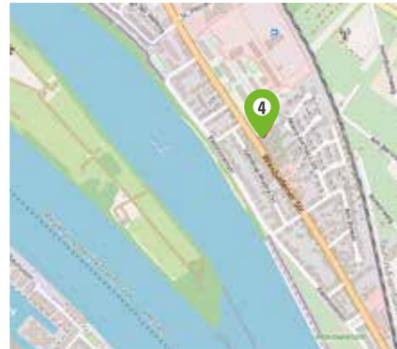
Vollsanierung, Aufstockung und Photovoltaik-Anlage

Wir sanieren in Mainz-Kastel:

Wiesbadener Straße 78, 78a (Kastel-Housing)

Bestand vor Sanierung:

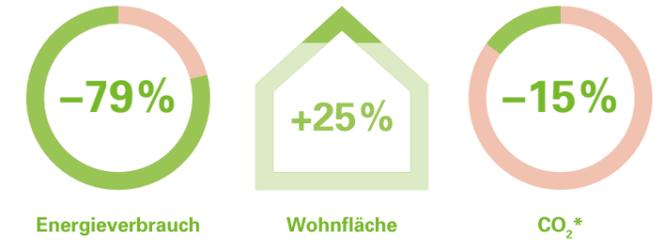
- Baujahr: 1930er Jahre
- Bauweise: Massivbau
- Gebäude: 1 Riegel mit 2 Hauseingängen
- Geschosse: 3
- Wohnheiten: 12,6 pro Hauseingang



Quartier Kastel



Mehr Wohnraum, weniger Energieverbrauch



Nachher Vorher

Energie-Einsparwerte

Ber. Primärenergiebedarf in kWh pro m ² im Jahr			
13	-52	65	-79,22%
Verbrauch in kWh pro Jahr (Beispiel: WE mit 51 m ²)			
683	-2.607	3.290	-79,22%
Verbrauch in kWh pro Jahr (gesamtes Gebäude)			
36.863	-104.908	141.771	-73,99%
Heizkosten in Euro bei 6,89 Cent pro kWh			
2.540	-7.228	9.768	-73,99%
CO ₂ -Emissionen in kg pro m ² im Jahr			
3,4	-1,5	4,9	-32,04%*
CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Jahr			
9	-2	11	-14,95%*
Primärenergieverbrauch gesamtes Gebäude in %			
21	-79	100	-79,22%

*Prozentual fällt die CO₂-Einsparung durch den großen Flächenzuwachs geringer aus.



Sanierungsmaßnahmen

- Dach**
 - ✓ Neuer Dachstuhl mit Walmdach
 - ✓ Geneigtes Dach
 - ✓ Dacheindeckung
 - ✓ Dachdämmung d = 280 mm, WLG 035
 - ✓ Dachentwässerung
 - ✓ Dachausbau
- Fassade**
 - ✓ WDVS d = 180 mm, WLG 035
 - ✓ Hauseingänge
 - ✓ Sandsteinsanierung
- Balkone**
 - ✓ 30 neue Vorstellbalkone
 - ✓ 10 Loggien
- Fenster**
 - ✓ Isolierverglaste PVC-Fenster mit Zuluftelementen U_w = 0,9 W/(m² · K)
- Keller**
 - ✓ Kellerdeckendämmung d = 120 mm, WLG 035
- Innenausbau**
 - ✓ Wandbeläge
 - ✓ Deckenbeläge
 - ✓ Bodenbeläge
 - ✓ Bäder
 - ✓ Treppenhäuser
- Haustechnik**
 - ✓ Zentrale Heizungsanlage mit Heizungsinstallation
 - ✓ Sanitärinstallation
 - ✓ Elektroinstallation
 - ✓ Zentrale Lüftungsanlage
 - ✓ PV Anlage
- Außenanlagen**
 - ✓ Ein Kellerabgang
 - ✓ Wege, Müllplätze
 - ✓ Bepflanzung
 - ✓ Spielgeräte



Vorher: Wiesbadener Straße 78, 78a, Vorderseite



Nachher: gedämmte Fassade, isolierverglaste Fenster, neue Photovoltaikanlage, neuer, gedämmter Dachstuhl



Vorher: Wiesbadener Straße 78, 78a, Rückseite



Nachher: 30 neue Vorstellbalkone, 10 Loggien, neue Photovoltaikanlage, mehr Wohnraum durch Dachausbau

Bestand vor und nach Sanierung



Vollsanierung mit Dachausbau

Wir sanieren in Wiesbaden:

Wolfram-von-Eschenbach-Straße 10–12

Bestand vor Sanierung:

- Baujahr: 1927
- Bauweise: Massivbau
- Gebäude: 1 mit 2 Hauseingängen
- Geschosse: 3 + Dach
- Wohnheiten: 16, 8 pro Hauseingang



Quartier Dichterviertel



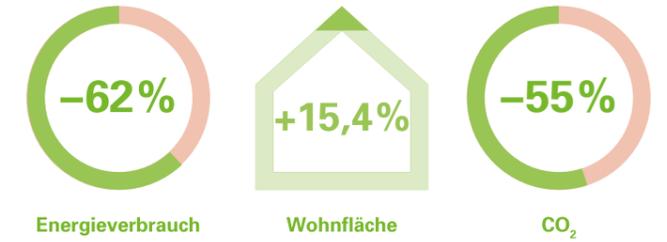
10

Wolfram-von-Eschenbach-Straße

12

Westansicht

Mehr Wohnraum, weniger Energieverbrauch



Energieverbrauch

Wohnfläche

CO₂

Nachher Vorher

Energie-Einsparwerte

Ber. Primärenergiebedarf in kWh pro m ² im Jahr			
91	-147	238	-61,76%
Verbrauch in kWh pro Jahr (Beispiel: WE mit 51 m ²)			
4.641	-7.497	12.138	-61,76%
Verbrauch in kWh pro Jahr (gesamtes Gebäude)			
102.830	-130.172	233.002	-55,86%
Heizkosten in Euro bei 6,89 Cent pro kWh			
7.085	-8.969	16.054	-55,86%
CO ₂ -Emissionen in kg pro m ² im Jahr			
20,7	-32,5	53,2	-61,09%
CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Jahr			
23	-29	52	-55,08%
Primärenergieverbrauch gesamtes Gebäude in %			
38	-62	100	-62%



Sanierungsmaßnahmen

- Dach**
 - ✓ Geeignetes Dach
 - ✓ Dacheindeckung (Schiefer)
 - ✓ Dachdämmung d = 140 mm, WLG 023
 - ✓ Dachentwässerung
 - ✓ Dachausbau
- Fassade**
 - ✓ Dämmputz d = 40 mm, WLG 075
- Fenster**
 - ✓ Isolierverglaste PVC-Fenster mit Zuluftelementen U_w = 1,5 W/(m² · K)
- Keller**
 - ✓ Kellerdeckendämmung d = 120 mm, WLG 035
- Innenausbau**
 - ✓ Wandbeläge
 - ✓ Deckenbeläge
 - ✓ Bodenbeläge
 - ✓ Bäder
 - ✓ Treppenhäuser
- Haustechnik**
 - ✓ Zentrale Heizungsanlage mit Heizungsinstallation
 - ✓ Sanitärinstallation
 - ✓ Elektroinstallation
 - ✓ Zentrale Lüftungsanlage
- Außenanlagen**
 - ✓ Kellerabgänge
 - ✓ Wege, Müllplätze
 - ✓ Bepflanzung
 - ✓ Spielgeräte



Vorher: Wolfram-von-Eschenbach-Straße, Straßenseite



Nachher: neue Fassade, isolierverglaste Fenster



Vorher: Wolfram-von-Eschenbach-Straße, Rückseite



Nachher: sanierte Hauseingänge, neue Außenanlagen mit Spielgeräten

Bestand vor und nach Sanierung



Was ist ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT® ist ein bundesweit etabliertes Umwelt- und Klimaschutzprogramm, das die Landeshauptstadt Wiesbaden im Jahr 2000 als erste Stadt in Hessen initiiert hat. **Die Idee: Stadt und Wirtschaft leisten gemeinsam einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.**



ÖKOPROFIT® in der GWW:

Klimafit werden. Ressourcen schonen. Nachhaltig wirtschaften.

Mit einer Kombination aus Workshops und Beratungen vor Ort wurde die GWW dabei unterstützt, ihre umwelt- und klimarelevanten Abläufe intensiv unter die Lupe zu nehmen.

Dabei sind Einsparpotenziale in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall, Emissionen, Roh- und Betriebsstoffe erarbeitet worden. Zudem wurden auch die Themen umweltfreundliche Mobilität und nachhaltige Beschaffung behandelt, die direkt in das Mobilitätskonzept der GWW eingeflossen sind.

Im Fokus des Prozesses stehen auch Kooperationen mit anderen ÖKOPROFIT®-Projekten in der Stadt Wiesbaden.

Gemeinsam mit anderen Unternehmen fördert die GWW z. B. den ÖKOPROFIT®-Batteriebus und setzt zusammen mit dem Umweltamt ein sichtbares Zeichen für eine erfolgreiche Kooperation zwischen Stadt und Betrieben in Sachen nachhaltiges Wirtschaften.

ÖKOPROFIT®: Maßnahmen und Einsparungen auf einen Blick

Umstellung der Beleuchtung im GWW-Haus auf LED:

Einsparung pro Jahr:
36.976 kWh Strom

Umstellung auf regionale und zertifizierte Produkte:

Obst, Milch, Tee

Fuhrparkumstellung auf Elektrofahrzeuge

Einsparung pro Jahr:
CO₂: = 10,00 t
Benzin: = 2.000 l

Umstellung von PET-Flaschen auf Wasserspender:

Einsparung pro Jahr:
Kosten: = 6.831 €
CO₂: = 4.068.372 g
Müll: = 471 kg

Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der GWW:

Einsparung seit 2012:
CO₂: = 170 t
Energiegewinn seit 2012:
243,349 MWh

Anbringen einer grünen Wand im Erdgeschoss:

Verbesserung der Luftzirkulation und des Raumklimas

Umstellung auf nachhaltige Produkte: Recyclingpapier

Einsparung pro Jahr:
Energie = 42.608 kWh
CO₂: = 1.045 kg
Wasser: = 206.767 l
Holz: = 19.605 kg

Weitere geplante Aktionen:

- Aufstellen einer Sammeltonne für Pfandflaschen (der Erlös wird an einen sozialen Träger gespendet)
- Umstellung auf nachhaltige Give-aways



Die GWW wurde seit 2015 mit dem ÖKOPROFIT®-Zertifikat ausgezeichnet.





Jetzt wird's bunt für Biene, Schmetterling und Co

Biotop- und Artenschutz haben in der Landeshauptstadt Wiesbaden einen hohen Stellenwert

Deshalb ist die Landeshauptstadt Wiesbaden im Jahr 2018 dem Verein „Kommunen für biologische Vielfalt“ beigetreten und fördert Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität in Wiesbaden.



Mit dem Anlegen von Blühwiesen und einer mehrjährigen Entwicklungspflege der jeweiligen Biotope beteiligt sich die GWW aktiv.

Damit schaffen wir Vögeln und blumenbestäubenden Insekten eine natürliche Nahrungsgrundlage und einen attraktiven Lebensraum. Denn während Hummeln, Bienen & Co auf Pollen und Nektar angewiesen sind, ernähren sich Vögel von den Sämereien der verblühten Pflanzen.

Und natürlich bieten unsere Quartiere den Mietern damit auch einen farnefrohen Anblick und werden ästhetisch aufgewertet.

Objektanlage 2022

Objektanlage 2022	Stadtteil
Illisweg 32–38	Biebrich

Objektanlage 2021

Objektanlage 2021	Stadtteil
An der Taunusbahn 41	Kostheim
Bischofsheimer Straße 1–9	Kostheim
Münchhofstraße 62	Kostheim
Prießnitzstraße 1–9	Biebrich
Riehlstraße 2–8	Biebrich
Riehlstraße 10–14	Biebrich
Schultheißstraße 46–50	Bierstadt
Schultheißstraße 52–56	Bierstadt

Objektanlage 2020

Objektanlage 2020	Stadtteil
Baumstraße 1–1b	Biebrich
Röntgenstraße 34–40	Biebrich
Hermann-Brill-Straße 10	Klarenthal
Hochheimer Straße 6–8a	Kostheim
Salzburger Straße 1–3	Kostheim
Innsbrucker Straße 1a	Kostheim
Eberleinstraße 46	Nordost
Eberleinstraße 50–56	Nordost



Schmetterlings-Wildbienen-Saum für Biene, Schmetterling & Co

Die Mischung besteht aus 100 % Wildblumen und berücksichtigt insbesondere die Ansprüche, die Wildbienen und Schmetterlinge an Trachtpflanzen haben. Eine lange Blühzeit sowie ein Mix von frühzeitig blühenden Arten, wie dem Barbarakraut und Hochsommerarten (z. B. Wegwarte und Malve), garantieren eine kontinuierliche Sammelquelle für Insekten und Bienen.





Mobilität in der Stadt neu denken und gestalten

Neue Mobilität in Wiesbaden: Carsharing, E-Car-Ladesäulen, Leihfahrrad, E-Lastenfahrrad, Packstationen



Carsharing:

- 1 Niederwaldstraße 34–36/Geisenheimer Straße, Wiesbaden-Rheingauviertel
- 2 Kastellstraße 14–20, Wiesbaden-Mitte
- 3 Herderstraße 2/Oranienstraße 45, Wiesbaden-Mitte
- 4 Welschstraße 16, Wiesbaden-Südost
- 5 Bertramstraße 2 a, Wiesbaden-Westend
- 6 Frauensteiner Straße 2, Wiesbaden-Dotzheim
- 7 Rheingauviertel-Garagen (Innenhof Oestricher Straße 3–8), Wiesbaden-Rheingauviertel
- 8 Eberleinstraße 46, Wiesbaden-Nordost
- 9 Poststraße 10, Wiesbaden-Biertstadt

Packstationen:

- 1 Schinkelstraße 4, Wiesbaden-Südost
- 2 Dantestraße 35, Wiesbaden-Südost

Öffentliche E-Car-Ladesäulen:

- 1 Dantestraße 35, Wiesbaden-Südost
- 2 Welschstraße 12, Wiesbaden-Südost
- 3 Zelterstraße 1, Mainz-Kostheim

Leihfahrrad:

- 1 Klarenthaler Straße 24, Rheingauviertel, Hollerborn
- 2 Graf-von-Galen-Straße 15, Wiesbaden-Klarenthal

E-Lastenfahrrad:

- 1 Breslauer Straße, Ecke Bunsenstraße, Wiesbaden-Bieblich
- 2 Schinkelstraße 6, Ecke Rühstraße, Wiesbaden-Südost
- 3 Innsbrucker Straße, Ecke Salzburger Straße, Mainz-Kostheim

Grüne Mobilität ist für die GWW nicht nur ein Trend

Von Carsharing und öffentlichen E-Car-Ladesäulen über Leihfahrradstationen und E-Lastenfahrrad-Sharing bis hin zu Packstationen in den Quartieren:

Wir unterstützen jegliche Maßnahmen, die den städtischen Verkehr zugunsten der Umwelt entlasten.



Etwas mit anderen zu teilen, hat einen ganz besonderen Charme: Anstatt selbst etwas anzuschaffen und allein zu besitzen, kann es völlig ausreichend sein, wenn es einem im Bedarfsfall einfach zur Verfügung steht. Insbesondere ein Auto. Oder ein Fahrrad.

Inzwischen denken immer mehr Menschen so. Carsharing liegt voll im Trend. Bikesharing ebenso.

In der linken Karte finden Sie alle Adressen der wichtigsten Sharing- und Ladestationen in unseren Quartieren.



Energiewerte: Heizenergie- und CO₂-Einsparungen 1997–2021



–437.374.994 kWh –102.164 Tonnen

2021

	Wohnfläche gesamt (m ²)	Wohneinheiten gesamt	kWh-Einsparung p. a.	kWh-Einsparung kumuliert	CO ₂ -Einsparung in t p. a.	CO ₂ -Einsparung in t kumuliert
Grazer Str. 48–52	673	15	141.693	*	33	*
Heinrich-Zille Straße 52	693	12	154.193	*	38	*
Jägerstraße 2–8	1.544	16	271.439	*	60	*
Oranienstraße 45–53	3.352	75	550.072	*	123	*
Salzburger Straße 14–16	693	12	288.201	*	63	*
Wiesbadener Straße 78, 78a	2.751	34	104.908	*	2	*
Wolfram-von-Eschenbachstraße 10–121	1.130	16	130.172	*	29	*
Summen 2021	10.836	180	1.620.678	*	348	*

*Die kumulierten Einsparwerte für Heizenergie und CO₂-Ausstoß der in 2021 sanierten Objekte können erst im nächsten Jahr ergänzt werden, da kumulierte Werte einen Zeitraum von mehreren Jahren abbilden.

2020

	Wohnfläche gesamt (m ²)	Wohneinheiten gesamt	kWh-Einsparung p. a.	kWh-Einsparung kumuliert	CO ₂ -Einsparung in t p. a.	CO ₂ -Einsparung in t kumuliert
Flörsheimer Straße 50–52	619	10	121.938	121.938	27	27
Gernotstraße 4–8, Hagenstraße 7	2.224	32	636.774	636.774	92	92
Gustav-Adolf-Straße 1/Platter Straße 20–22	1.776	24	441.154	441.154	102	102
In der Witz 7–9	1.403	26	280.888	280.888	63	63
Lindenstraße 4–10/Wiesenstraße 7–9	2.030	30	406.008	406.008	92	92
Melanchthonstraße 1–5	1.263	18	328.137	328.137	73	73
Passauer Straße 2–8	2.051	32	566.219	566.219	127	127
Salzburger Straße 18–24	1.371	24	268.201	268.201	63	63
Summen 2020	10.836	196	3.049.319	3.049.319	639	639

2019

	Wohnfläche gesamt (m ²)	Wohneinheiten gesamt	kWh-Einsparung p. a.	kWh-Einsparung kumuliert	CO ₂ -Einsparung in t p. a.	CO ₂ -Einsparung in t kumuliert
Eibenstraße 4–5/Wiesenstraße 8–10	1.335	20	278.206	556.412	63	126
In der Witz 1–3	2.036	36	420.648	841.296	94	188
Jakob-Kaiser-Straße 1+1 a	824	18	258.556	517.112	58	116
Joachim-Ringelhatz-Straße 13–19	2.126	32	329.210	658.420	76	152
Karl-Lehr Straße 21	468	6	85.808	171.616	20	40
Melanchthonstraße 20–22	802	12	230.571	461.142	54	108
Nerobergstraße 23	783	7	98.623	197.246	22	44
Wiesbadener Landstraße 17	328	7	0	0	0	0
Zehnthofstraße 27–31/Rochusplatz 6	1.564	23	265.250	530.500	59	118
Summen 2019	10.266	161	1.966.872	3.933.744	446	892

2018

	Wohnfläche gesamt (m ²)	Wohneinheiten gesamt	kWh-Einsparung p. a.	kWh-Einsparung kumuliert	CO ₂ -Einsparung in t p. a.	CO ₂ -Einsparung in t kumuliert
Baumstraße 13–15/Eibenstraße 2–3	1.335	20	274.839	824.517	62	186
Hochheimer Straße 6	657	9	209.806	629.418	48	144
Hochheimer Straße 8	486	8	97.725	293.175	23	69
Josefstraße 9–11	913	14	205.361	616.083	46	138
Josefstraße 11 a + b	849	12	171.074	513.222	42	126
Marie-Juchacz-Straße 35–39	1.876	24	170.341	511.023	38	114
Maybachstraße 6–8	825	12	148.521	445.563	33	99
Niederwaldstraße 46–48	2.563	42	199.138	597.414	51	153
Salzburger-Straße 1–3	816	16	246.548	739.644	56	168
Taubenstraße 19–21	352	6	42.188	126.564	9	27
Taunusstraße 50	573	9	77.464	232.392	17	51
Westerwaldstraße 18–20/Georg-August-Straße 7	1.579	24	321.346	964.038	72	216
Summen 2018	12.824	196	2.164.351	6.493.053	497	1.491

Energiewerte: Heizenergie- und CO₂-Einsparungen 1997 – 2021



–437.374.994 kWh –102.164 Tonnen

2017 – 1997

	Wohnfläche gesamt (m ²)	Wohneinheiten gesamt	kWh-Einsparung p. a.	kWh-Einsparung kumuliert	CO ₂ -Einsparung in t p. a.	CO ₂ -Einsparung in t kumuliert
Summen 2017	13.209	194	2.348.449	9.393.796	515	2.060
Summen 2016	25.555	360	3.413.238	17.066.190	804	4.020
Summen 2015	18.689	295	3.881.389	23.288.334	865	5.190
Summen 2014	20.875	334	4.377.095	30.639.665	977	6.839
Summen 2013	21.005	312	4.449.891	35.599.128	1.050	8.400
Summen 2012	20.317	355	4.465.189	40.186.701	690	6.210
Summen 2011	17.272	278	3.246.572	32.465.720	750	7.500
Summen 2010	22.079	315	3.990.423	43.894.653	1.053	11.583
Summen 2009	19.381	331	3.778.446	45.341.352	796	9.552
Summen 2008	14.662	217	2.043.244	26.562.172	517	6.721
Summen 2007	9.418	164	1.443.517	20.209.238	368	5.152
Summen 2006	8.514	134	1.094.091	16.411.365	278	4.170
Summen 2005	10.944	182	862.221	13.795.536	218	3.488
Summen 2004	2.505	40	201.390	3.423.630	51	867
Summen 2003	1.936	32	165.868	2.985.624	42	756
Summen 2002	9.323	138	633.866	12.043.454	161	3.059
Summen 2001	11.870	170	618.070	12.361.400	157	3.140
Summen 2000	11.105	163	777.624	16.330.104	197	4.137
Summen 1999	9.186	144	463.436	10.195.592	119	2.618
Summen 1998	9.151	98	349.551	8.039.673	88	2.024
Summen 1997	2.183	44	272.875	6.549.000	69	1.656
Summen 1997 – 2017	279.179	4.300	42.876.445	426.782.327	9.765	99.142

1997 – 2021

	Wohnfläche gesamt (m ²)	Wohneinheiten gesamt	kWh-Einsparung p. a.	kWh-Einsparung kumuliert	CO ₂ -Einsparung in t p. a.	CO ₂ -Einsparung kumuliert
Gesamtsumme aller Jahre	325.842	5.033	51.677.665	437.374.994	11.695	102.164

Impressum



Herausgeber

GWV Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH
Kronprinzenstraße 28
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 1700-0
Telefax: 0611 1700-198

info@gwv-wiesbaden.de
www.gwv-wiesbaden.de

Gestaltung

cm:d creative media design GmbH
55424 Münster-Sarmsheim
www.resonanz-marketing.de

Druck

Druckerei Lokay e. K.
www.lokay.de

Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier
mit Farben auf Pflanzenölbasis nach DIN ISO 12647-2



Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe
grundsätzlich für alle Geschlechter.

Stand: September 2022



In Wiesbaden zu Hause

GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH
Kronprinzenstraße 28 • 65185 Wiesbaden • Telefon: 0611 1700-0
info@gww-wiesbaden.de • www.gww-wiesbaden.de